STADT BAD KISSINGEN

# BERICHT

über die

# 36. Sitzung des Stadtrates am 26. Juli 2017

## 1. Stadt- und Verkehrsplanung

### 1.1. Stadt Bad Kissingen
**Baugenehmigung für die modulare Erweiterung des Schulgebäudes für die Sinnberg-Grundschule**
**Fl.Nr. 1457 und 1460/2, Sinnbergpromenade 4, Gemarkung Bad Kissingen**
**- Beschlussfassung**

In der Stadtratssitzung am 28.06.2017 wurde der Beschluss gefasst, für die Sinnberg-Grundschule eine räumliche Erweiterung im Wege eines modularen Anbaues befristet für fünf Jahre zu schaffen. Ab dem Schuljahr 2017/2018 werden zusätzlich zwei Klassenzimmer in der Sinnberg-Grundschule benötigt. Die benötigten Räumlichkeiten sind nicht vorhanden und müssen bis Schuljahresbeginn zur Verfügung stehen. Demzufolge muss der Raumbedarf über eine andere Alternative gedeckt werden. Im näheren Umgriff stehen mietweise keine entsprechenden Räume zur Verfügung. Als eine schnell umsetzbare Lösung haben sich modulare Erweiterungen erwiesen. Es ist vorgesehen, dass eine Einheit mit 2 Klassenräumen für je 25 Schüler inklusive Sanitäreinheit angeschafft und im Bereich des jetzigen Parkplatzes auf dem Schulgelände zwischen Schulgebäude und Freizeitanlage aufgestellt werden soll. Die Anlage besteht aus insgesamt 8 Einzelmodulen mit einer Gesamtgröße von ca. 24 m x 6 m. Eine Fundamentierung ist nicht erforderlich. Die Aufstellung erfolgt auf der asphaltierten Fläche. Bei dem Vorhaben handelt es um ein Vorhaben innerhalb im Zusammenhang bebauter Ortsteile. Ein Bebauungsplan existiert nicht. Als für die Beurteilung maßgeblich nähere Umgebung wird die Bebauung entlang der Kasernenstraße bis zur Stögerstraße sowie die Bebauung entlang der Stögerstraße (bis Kasernenstraße) und Veit-Stoß-Straße herangezogen. Das Vorhaben stellt eine Erweiterung der Grundschule dar. Die nähere Umgebung ist durch Wohnnutzung und Nutzungen des Gemeinbedarfs wie Grundschule, Kindergarten und Polizei geprägt. Die Nutzung fügt sich in die nähere Umgebung ein und ist zulässig. Bezogen auf die Bauweise, das Maß der Nutzung und die überbauten Flächen fügt sich der Container in die Eigenart der Umgebung ein. Aus städtbaulicher Sicht kann dem Vorhaben zugestimmt werden.
Die Erschließung ist gesichert. Die erforderlichen 16 Stellplätze werden nachgewiesen.

Der geplante Container liegt über einer Fernwärmeanschlussleitung. Eine Stellungnahme der Stadtwerke liegt bereits vor. Die Stadtwerke haben der temporären Überbauung unter Auflagen zugestimmt.
Weitere Stellungnahmen von zuständigen Fachbehörden werden gerade eingeholt und liegen zurzeit noch nicht vor.

Beschluss:
Der Stadtrat stimmte der modularen Erweiterung des Schulgebäudes für die Sinnberg-Grundschule für einen Zeitraum von 5 Jahren vorbehaltlich der positiven Stellungnahmen der zuständigen Fachbehörden zu.

Abstimmungsergebnis: 28 : 0

## 2. Vergaben

### 2.1. Baugebiet Gründlein Arnshausen, Vergabe Tief- und Straßenbauarbeiten - Beschlussfassung

Für die Tief- und Straßenbauarbeiten wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Es wurde von 11 Firmen ein Leistungsverzeichnis angefordert. Hiervon haben 5 Bieter ein Angebot abgegeben.
Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Josef Hell aus Eltingshausen abgegeben. Dieses liegt bei 325.013,36 € brutto.

Beschluss:
Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung, den Zuschlag für die Tief- und Straßenbauarbeiten an die Firma Josef Hell aus Eltingshausen zu erteilen.

Bürgermeister Schick nahm wegen persönlicher Beteiligung nach Art. 49 GO an Beratung und Abstimmung nicht teil.

Abstimmungsergebnis: 27 : 0

## 2.2. Mischwasserbehandlung Albertshausen, Vergabe Tief- und Betonbauarbeiten - Beschlussfassung

Für die Tief- und Straßenbauarbeiten wurde eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt. Es wurde von 11 Firmen ein Leistungsverzeichnis angefordert. Hiervon haben 2 Bieter ein Angebot abgegeben.
Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma Josef Hell aus Eltingshausen abgegeben. Dieses liegt bei 662.278,93 € brutto.

Beschluss:
Der Stadtrat beauftragte die Verwaltung, den Zuschlag für die Tief- und Betonbauarbeiten an die Firma Josef Hell aus Eltingshausen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 28 : 0

## 3. Nationalpark Rhön - Stadtratsfahrt in den Nationalpark Bayerischer Wald - Antrag von Stadträtin Greubel vom 11.07.2017 - Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 11.07.2017 beantragte Stadträtin Greubel, eine Stadtrats-Informationsfahrt in den Nationalpark Bayerischer Wald durchzuführen. Der Stadtrat möge dort mit den Befürwortern und Gegnern des Nationalparks aus den 70er Jahren und heute in Diskussion und Austausch treten.

Der Vorsitzende führte ein, dass er darum bitte, dass die Disskussion heute nicht grundsätzlich um den Nationalpark geführt werde, insbesondere nicht um die sich möglicherweise noch verändernde Gebietskulisse.

Beschluss:
Der Stadtrat beschloss, eine Informationsfahrt in den Nationalpark Bayerischer Wald durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 : 21

**6. Verkauf der Eissporthalle**
**Aktueller Sachstand**
**- auch Antrag der FW-Stadtratsfraktion vom 04.07.2017, Ergänzung vom 18.07.2017**
**- Information**

Die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 26.04.2017 zum Verkauf der Eissporthalle wurde seitdem von der Stadtverwaltung mit hoher Intensität und mit Nachdruck betrieben. Ein wesentlicher Punkt war dabei die Kommunikation mit den betroffenen Vereinen und die Vermittlung der gegenseitigen Vorstellungen und Ziele, sowie deren vertragliche Umsetzung. In diesem komplexen Geflecht wurden vielfache Gespräche und Verhandlungen geführt. Die Verwaltung berichtet über den aktuellen Sachstand.
Dies war auch Inhalt des Antrages der FW-Stadtratsfraktion vom 04.07.2017 bzw. mit Ergänzung vom 18.07.2017.

Der Vorsitzende führte ein, dass die Formulierung „auch Antrag“ gewählt wurde, weil die Stadtverwaltung sowieso vorhatte, in dieser Sitzung über das Thema zu informieren.

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Stadt mit allen betroffenen Vereinen gesprochen habe. Allerdings sei nicht mit allen gleichzeitig – was auch gar nicht möglich sei – gesprochen worden. Es hatten Gespräche bereits wenige Tage nach dem Beschluss des Stadtrates stattgefunden. Er listete die Personen auf, die von Seiten der Stadt und von Seiten der Vereine, an den Gesprächen beteiligt gewesen seien. Am Rande erwähnte er, dass einige Vereine die Räumlichkeiten und Flächen seit Jahrzehnten kostenlos genutzt hätten. Vor diesem Hintergrund verstehe er nicht Äußerungen wie die, dass „der Umgang der Stadt mit den Vereinen traurig“ sei. Er verlas ein Schreiben des Bayerischen Eishockey-Verbandes, in dem klar zum Ausdruck kommt, dass die Nicht-Zulassung des Eishockey-Clubs zur Bayernliga nicht von der Verfügbarkeit der Eissporthalle, sondern ausschließlich von der mangelnden Zahl der Nachwuchsmannschaften der Kissinger Wölfe abhing.